

ULTRAMARATHON

Fachzeitschrift und offizielles Organ der Deutschen Ultramarathon-Vereinigung e. V.



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

- Fröttstädt ein Erlebnis!
- Laufbericht Baltic Run
- Jurassic Coast Triple Marathon
- Matsch and more
- Ergebnisse und Termine, Sportmedizin u. v m.

100 km am Leipziger Auensee

von Alfred Gross

Zum 21. Mal hatte der Laufclub Auensee zum 100 und 50 km-Lauf am 14. August an den Leipziger Auensee eingeladen. Besondere Bedeutung erhielt die Traditionsveranstaltung in diesem Jahr als Schauplatz der DUV 100km Challenge, gleichzeitig wurden auch die Meistertitel für die sächsischen, pfälzischen und bayerischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer vergeben. André Dreilich hat seit diesem Jahr die organisatorische Leitung aus den bewährten Händen von Lothar Feicke übernommen und mit seinem engagierten Team einen Rahmen geboten, der nichts zu wünschen übrig ließ. Empfang, Verpflegung, Zeitmessung, Präparierung der Strecke, Streckensprecher, alles ist hier vom Feinsten und ohne Fehl und Tadel. Den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern an den Verpflegungspunkten und an den verschiedenen Streckenpunkten gilt größter Respekt. Bis zu 13 Stunden hat man ausgeharrt und als Läufer wurde man an allen Ecken und Enden auf das Freundlichste empfangen. Bei solchen Voraussetzungen konnte ein Ultralauffest nicht ausbleiben. Der Starkregen in der Nacht hatte pünktlich zum Start aufgehört und bei etwa 15° herrschten optimale Laufbedingungen. Größere Wasserlachen wurden per Besen beseitigt, wie gesagt, es wurde für alles gesorgt. Sowohl beim 100km-Lauf als auch bei den 50 Kilometern entwickelten sich bei Damen und Herren spannende Rennen mit hervorragenden Ergebnissen. Dem Läufer auf der Strecke war es in jeder Runde bei verschiedenen Gegenverkehrspassagen möglich, den Rennverlauf an der

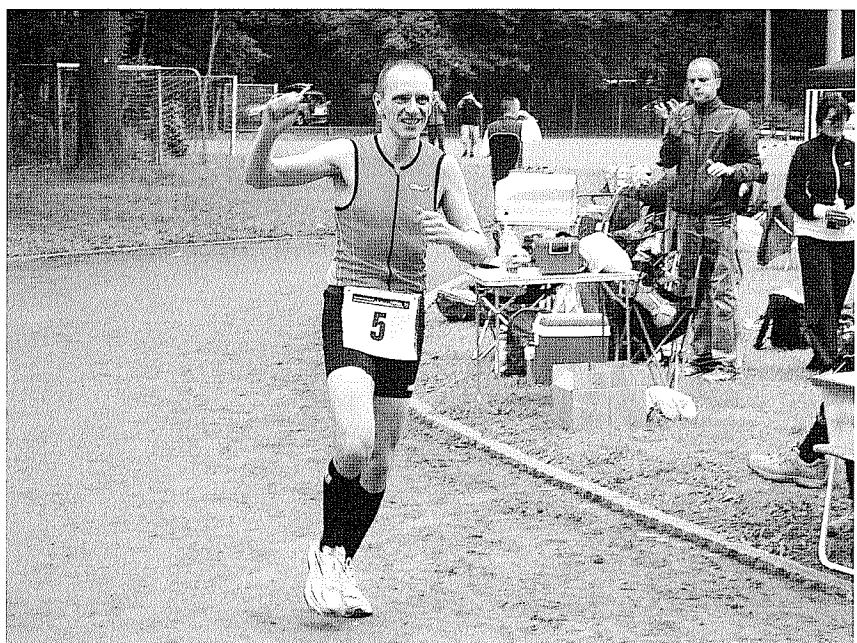
Spitze zu verfolgen. Bei den Damen setzte sich von Anfang an Antje Krause vom Ultra Sport Club Marburg an die Spitze. Unvergleichlich locker und gleichmäßig zog sie ihre

Runden, von Anstrengung offensichtlich keine Spur. In hervorragenden 8:17:54 gewann sie souverän die Challenge vor der ebenfalls sehr stark laufenden Elke Musial (LG



Hirofumi Oka

Foto: Hans Drexler



Stefan Hinze

Foto: Hans Drexler

Taucha in 8:38:15) und Antje Müller vom SV Eula (8:52:54), die sich den dritten Platz erkämpfte. Kompakter startete das Feld der Herren mit einer größeren Führungsgruppe, in der mit Jörg Giebel, Vinodkumar Shrivinas, dem DUV-Präsidenten Stefan Hinze und dem Transeuropalauf-Gewinner Rainer Koch die Favoriten vorne weg liefen. Der Japaner Oka Hirofumi, letztjähriger

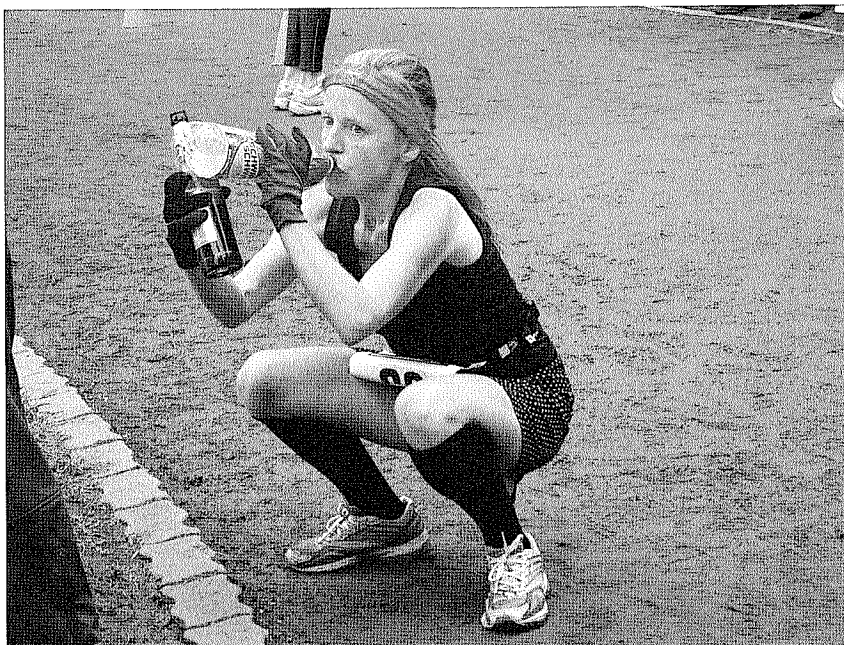
Sieger in Leipzig, hielt sich zu Beginn deutlich zurück und wartete den Rennverlauf erst einmal ab. Nach 60 km konnte Vinodkumar Shrivinas sein Tempo nicht mehr halten und stieg aus. Zu diesem Zeitpunkt sah der souverän in Führung liegende Jörg Giebel wie der sichere Sieger aus. Stefan Hinze hatte zu kämpfen und tat dies bravourös, ohne Giebel gefährden zu

können. Rainer Koch verlor langsam aber unaufhörlich an Boden. Dann die große Überraschung in der 7. Runde: Jörg Giebel wurde sichtlich langsamer und beendete das Rennen gehend, während Oka Hirofumi die Führung übernommen hatte. Seine beiden letzten Runden in jeweils 45 Minuten sagen alles über die perfekte Einteilung des in Halle lebenden japanischen und überaus sympathischen Sportlers. Mit 7:19:19 h gewann er das 100 km-Rennen klar und verbesserte damit seine Vorjahreszeit um mehr als 20 Minuten. Stefan Hinze wurde für sein großes Kämpferherz mit dem 2. Platz in 7:39:19 h belohnt. Als Dritter finishte Rainer Koch von der LG Würzburg in 7:46 h. Von den zahlreichen guten Ergebnissen in den Altersklassen sei die herausragende Leistung von Renate Hofmann (1. WV Wunstorf) hervorgehoben. Mit 11:52:43 h stellte sie einen neuen Deutschen Altersklassenrekord in der W70 auf und pulverisierte gleichzeitig die seitherige Weltbestleistung. Eine souveräne Leistung lieferte beim 50 km-Lauf die Lokalmatadorin Manuela Röder von der LG exa Leipzig ab und entschied den Wettkampf in 3:54.17 h für sich. Zweite wurde hier Simone Stöppler in 4:03:47 h vor Gabriele Kenkenberg in 4:15:12 h, die ihren Vorsprung knapp vor der Nicole Schwindt (M50 in 4:16:08 h) retten konnte. Bei den Männern sah es hier nach einem Sieg von Frank Giesen (3:52:56 h) aus, der seine Führung aber an den schließlich dominierenden Ronald Speer (3:36:55 h) abgeben musste. Dritter wurde Matthias Lappe, der mit seiner Vereinskollegin Manuela Röder praktisch zeitgleich ins Ziel lief. Auf die nächste Auflage des Leipziger Auenseelaufs im August 2011 darf man sich bereits jetzt schon freuen.



Antje Krause

Foto: Hans Drexler



Marika Heinlein

Foto: Hans Drexler